

VORBILD / Hohe UNESCO-Auszeichnung für niederösterreichisches Wurmkompostsystem des Absdorfer Biobauern Grand.

Ehrung für VermiGrand

ABSDORF / Die VermiGrand Regenwurmfarm und die Niederösterreichische Landesregierung wurden in der Fachhochschule in Krems von der UNESCO für das Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Nachhaltige Entwicklung ist eines der zentralen Themen des 21. Jahrhunderts. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Die Empfehlung dazu gab der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Jo-

hannesburg im Jahr 2002.

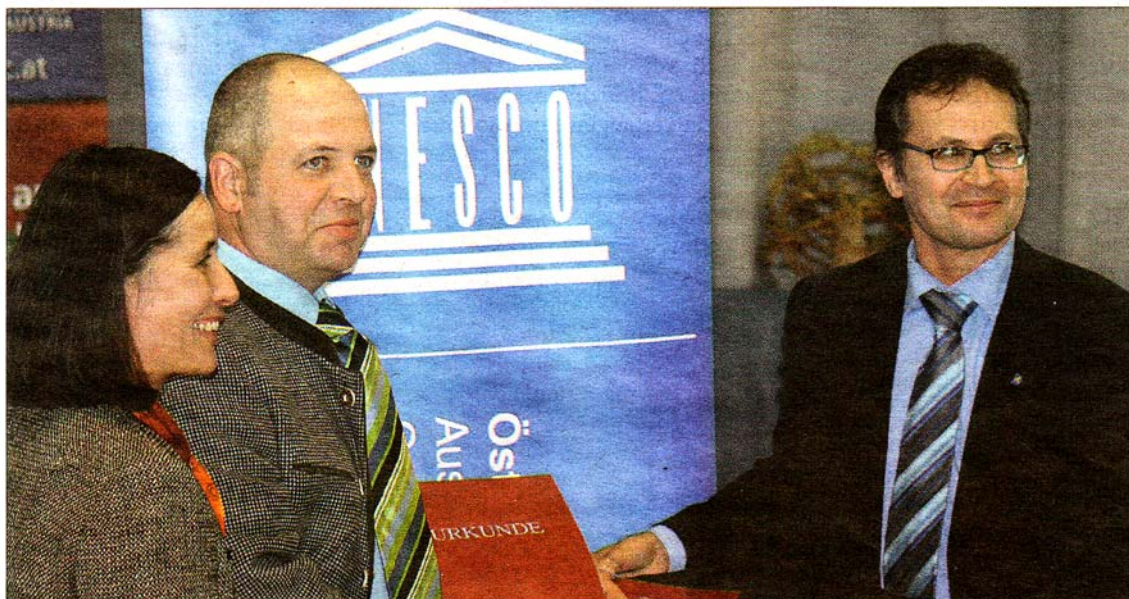
Die NÖ Wurmkompostkiste ist ein komplettes Ökosystem. Die Zusammenhänge im Kreislauf der Natur werden in der Wurmkompostkiste auf kleinstem Raum dargestellt. Die Kinder werfen Jausenreste in die Kiste und können viele Wurmearbeitsstunden später Regenwurmkompost zum Düngen der Zimmerpflanzen oder des Gartens entnehmen.

Dieser Kreislauf der Natur, der seit Millionen Jahren das Leben auf der Erde ermöglicht, kann mit der Wurmkompostkiste

leicht erklärt und verstanden werden.

Alfred Grand bewirtschaftet in Absdorf einen Biobauernhof mit einer Regenwurmfarm. Dort kann man neben dem von den Regenwürmern erzeugten Biödünger auch Kompostwürmer und das Wurmkompostsystem „Meine kleine Farm“ beziehen.

Dieses Ökosystem wird gemeinsam mit der Niederösterreichischen Landesregierung als „NÖ Wurmkompostsystem“ gegen einen Selbstkostenbeitrag von 30 Euro an Schulen und Kindergärten vergeben.



UNESCO-Auszeichnung: (v.l.) Mag. Gabriele Eschig (Generalsekretärin von UNESCO Österreich), Regenwurmfarmer Alfred Grand und Dr. Erwin Szlezak (Amt der NÖ Landesregierung).

FOTO: ZVG/René Roeschke